

Geschäftsbericht 2025



Inhalt

Erlebnisse in Zahlen	4
Vorwort	7
Strategie Reka-Gruppe	8
Geschäftsbereich Reka-Ferien	10
Geschäftsbereich Reka-Geld	16
Gesellschaftliche Verantwortung	26
Human Resources	29
Finanzen	32
Corporate Governance	34

Impressum

Herausgeber: Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft

Grafik: KOMET Werbeagentur, Bern

Illustrationen: Lucia Pigliapochi

Druck: Haller + Jenzer AG, Burgdorf

Sprachen: Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor und ist auf reka.ch abrufbar.

Massgebend ist die deutsche Fassung.

Die nächste Generalversammlung findet am 08. Mai 2026 statt.

Erlebnisse in Zahlen

Auch 2025 konnte Reka wieder zahlreichen Kundinnen und Kunden unvergessliche Reisen, Freizeitaktivitäten und Ferien zu fairen Preisen ermöglichen.

Grundlage dafür waren und bleiben kontinuierliche Investitionen in unsere Ferienanlagen und die Digitalisierung unserer Kundenprozesse, vor allem aber der Innovationsgeist unserer Mitarbeitenden.

Dabei fusst unser Denken und Handeln stets auf der Überzeugung, dass das Gemeinwohl im Vordergrund steht. Und die Zahlen geben uns recht: Mit Reka liegt mehr drin.

895'599

Übernachtungen in Ferienwohnungen und Hotelzimmern der Reka-Gruppe sowie durch uns vermittelte Übernachtungen bei unseren Partnern.

CHF 513,3 Mio.

Transaktionsumsatz erreichten wir mit Reka-Geld.

CHF 132,4 Mio.

Nettoerlös erzielte die Reka-Gruppe.

943

Familien mit 2'108 Kindern und Jugendlichen ermöglichte die Reka Stiftung Ferienhilfe eine Ferienwoche in der Schweiz.

CHF 27,1 Mio.

haben wir in unsere bestehenden sowie in neue Reka-Feriendörfer, -Ferienanlagen und -Ferienwohnungen, in den Swiss Holiday Park, ins Golfo del Sole und Ortano Mare investiert.



Reka investiert für die Zukunft

Sehr geehrte Genosseschafte(r)innen und Genossenschafte(r) Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Mit einem Rekordumsatz von CHF 132 Millionen haben wir im Jahr 2025 nicht nur unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit gezeigt, sondern auch die Basis für die schrittweise Transformation unserer traditionsreichen Genossenschaft gefestigt.

Der Geschäftsbereich Ferien verbuchte erneut einen Rekordumsatz – und dies trotz Schliessung des Feriendorfes Lenk, welches seit dem Frühling 2025 einem Neubau weicht. Unsere Anlagen erzielten mit ihrem breiten Angebot, hauptsächlich für Familien, über 895'000 Logiernächte. Zusätzlich zu den laufenden Erneuerungen und Renovationen in unseren Anlagen konnte mit dem Resort Ortano Mare ein zweites Resort in Italien (Insel Elba) erworben werden. Die Neueröffnung steht im Frühling 2026 an.

Per Ende des Jahres 2025 haben wir die Ausgabe von physischen Reka-Checks eingestellt. Dieser Schritt markiert mehr als nur einen technologischen Wechsel im Geschäftsbereich Geld, er symbolisiert unseren Aufbruch in eine Phase der Digitalisierung. Mit der neuen Reka-Geschenkkarte und dem Ausbau des Mobilitätsbudgets Reka-Rail+ bieten wir neue Lösungen an, die den Wünschen unserer Kundinnen und Kunden entsprechen.

Ein zentraler Pfeiler von Reka ist unser soziales Engagement. Dank der Reka Stiftung Ferienhilfe konnten rund 950 Familien für nur 200 Franken sorglose Ferien erleben. Zudem bleiben wir unseren Grundsätzen treu und bieten weiterhin attraktive Services zu fairen Preisen in unseren Ferienanlagen an. Reka trägt damit wesentlich zu einem sozialverträglichen Schweizer Ferien-, Freizeit- und Mobilitätsangebot bei.

All dies ist nur möglich dank unserer rund 1000 Mitarbeitenden, die sich während des ganzen Jahres um unsere Gäste kümmern, ihnen tagtäglich inspirierende Erlebnisse ermöglichen und eine Vielzahl an Projekten umsetzen. Aber auch unsere zuverlässigen Partner und Dienstleister haben grossen Anteil daran, dass Reka ein einzigartiges Unternehmen bleibt und auch in Zukunft eine Pionierrolle in der Schweiz einnimmt.

Wir laden Sie ein, uns auf diesem Weg der Erneuerung zu begleiten. Gemeinsam wollen wir die Zukunft von Reka aktiv gestalten und die Reka-Kundinnen und -Kunden auch inskünftig begeistern.

Ihnen allen herzlichen Dank dafür!

Dr. Marcel Dietrich //
Präsident

Roland Ludwig //
Direktor

Strategische Agenda: Mehr Werte für unsere Kundinnen und Kunden schaffen

Strategische Eckpfeiler

Die Vision der Reka-Gruppe bleibt unverändert: Wir wollen die Marktstellung als führende Anbieterin von Familienferienerlebnissen wie auch den Bereich Fringe Benefits stärken und diesen mit neuen Produkten und Angeboten ergänzen. Als nicht gewinnorientierte Genossenschaft übernimmt Reka weiterhin eine hohe soziale Verantwortung und fühlt sich dem Schweizer Gemeinwohl verpflichtet. Die strategische Weiterentwicklung der Reka-Gruppe rundet die Bereichsstrategien von Reka-Geld und Reka-Ferien ab. Folgende Eckpfeiler sind als strategische Stossrichtungen definiert:

- IT-Transformation hin zu digitalen Geschäftsplattformen mit Fokus auf zukunftsfähige Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden
- Stärkung von strategischen Wachstumsfeldern in den Bereichen Ferien, Freizeit und Mobilität
- Intensivierung des digitalen Marketings, um neue Kundinnen und Kunden sowie Zielgruppen zu gewinnen
- Die Marke Reka und das Reka-Netzwerk in der Schweiz stärken
- Gezielte Förderung von Mitarbeitenden in der Reka-Gruppe
- Entwicklung von Richtlinien und Zielsetzungen im Bereich Nachhaltigkeit

Reka-Geld: Wachstum dank Weiterentwicklung der Produkte

Der Geschäftsbereich Reka-Geld ist inmitten einer umfassenden Transformation. Dazu gehören die Entwicklung einer digitalen Payment-Plattform, die klare Positionierung seiner drei Produktlinien, die strategische Weiterentwicklung der Reka-Card hin zu einer internationalen Zahlkarte sowie deren Stärkung als Zahlungsmittel für Fringe Benefits.

Digitale Weiterentwicklung des Reka-Geldes

Mit der Einführung der digitalen Reka-Geschenkkarte im Jahr 2025 hat Reka ihre Produktpalette zukunftstauglich gemacht. Gleichzeitig wurde der Verkauf der physischen Reka-Checks per Ende Dezember 2025 eingestellt. Die neue Reka-Geschenkkarte übernimmt sämtliche Funktionen der bisherigen Reka-Checks und erweitert diese sinnvoll: Sie ist online und direkt ab Reka-Konto bestellbar und eignet sich für Unternehmen als Prämie, Ereigniszahlung oder Mobilitätsbudget für ihre Mitarbeitenden. Zudem ermöglicht sie neue Einsatzmöglichkeiten im E-Commerce sowie bei digitalen Zahlungen in Apps. Mit der Erweiterung durch E-Bill als zusätzlichen digitalen Einzahlungskanal können Rechnungen direkt im E-Banking zugestellt und Prozesse effizienter gestaltet werden. Im Acquiring wurde zudem eine neue Systemarchitektur konzipiert, die in den kommenden Jahren systematisch umgesetzt wird.

Positionierung der Produktlinien

Reka-Rail+ unterstützt Mitarbeitende mit einem zweckgebundenen Mobilitätsbudget beim flexiblen Zugang zu nachhaltigen Mobilitätslösungen. Im Jahr 2025 konnte deren Umsatzvolumen dank neuer Kundinnen und Kunden sowie neuer Partnerschaften deutlich gesteigert werden. Reka-Rail+ ergänzt die bestehenden Produktlinien Reka-Pay als Lohnnebenleistung und Reka-Lunch als Arbeitgeberbeitrag zur vergünstigten Verpflegung.

Reka-Card wird zur international einsetzbaren Zahlkarte

Die Erweiterung der Reka-Card um eine international akzeptierte Prepaid-Karte wurde 2025 mit einer Machbarkeitsstudie konzeptionell erarbeitet. Die Einführung dieser erweiterten Reka-Card ist auf das Jahr 2027 geplant. Ziel ist es, dass unsere Kundinnen und Kunden die Reka-Card bei allen Händlern als Zahlungsmittel einsetzen können.

Reka-Ferien: Neue Angebote entwickeln

Um dem Anspruch als führende Anbieterin von Familienferienerlebnissen in der Schweiz auch in Zukunft gerecht zu werden, plant Reka gezielte Investitionen in bestehende und neue Angebote. Im Fokus stehen dabei familienfreundliche Destinationen, sowohl in den Alpen als auch an Seen. Die Wachstumsstrategie basiert auf drei Produktlinien mit Anlagen, die allesamt von Reka selbst betrieben und vermarktet werden.

Reka-Feriendörfer – Community

Die bestehenden elf Feriendörfer differenzieren sich durch eine einheitliche, auf Familienlebnisse ausgerichtete Angebotsstruktur. Das Feriendorf in Lenk ist seit dem Frühling 2025 geschlossen und weicht einem Neubau. Die Eröffnung des erweiterten Feriendorfes ist auf die Wintersaison 2027/28 geplant. Die Planung für ein neues Feriendorf direkt am Bodensee in Kreuzlingen wurde nach der behördlichen Genehmigung des Gestaltungsplans initiiert.

Reka-Ferienwohnungen – Individualität

Neben den Reka-Feriendörfern gehören Reka auch kleinere Anlagen, die sich vor allem nach den individuellen Bedürfnissen von Familien, körperlich Aktiven und Kleingruppen richten. Zu diesen sollen weitere eigene Anlagen hinzukommen. Dieses Angebot wird gezielt mit neuen Asset-Light-Angeboten ergänzt. Asset Light bedeutet, dass Reka nur in die Ausstattung investiert und die Infrastruktur sowie die Liegenschaft im Eigentum von Drittinvestoren verbleiben.

Hotels & Resorts – Convenience

Die Produktlinie Hotels & Resorts umfasst grössere eigenständige Anlagen mit einem breiten, familienfreundlichen Angebot. Die bestehenden Anlagen in Morschach (Swiss Holiday Park), Brissago (Parkhotel Brenscino) und Follonica in Italien (Golfo del Sole) haben mit dem Resort Ortano Mare auf der Insel Elba in Italien Zuwachs erhalten. Auf den Winter 2027/28 wird Reka zudem den Betrieb des neu renovierten Hotels Scaletta in S-chanf übernehmen. Ergänzend zu den von Reka betriebenen Anlagen wird das Angebot an Drittanlagen weiter optimiert und mit neuen Angeboten ergänzt. Im Fokus stehen dabei familienfreundliche Destinationen und Regionen in der Schweiz, in denen Reka bisher keine eigenen Anlagen betreibt, sowie im Mittelmeerraum als Ergänzung zum Heimmarkt.

Ein zusätzlicher Schwerpunkt neben der Weiterentwicklung der Produktlinien liegt in der Digitalisierung des Kundenerlebnisses – sowohl bei der Buchung als auch während des Aufenthalts.

Zu diesem Zweck wird unsere Buchungsplattform kontinuierlich weiterentwickelt. Ergänzend wurde 2025 ein neues Gutscheinprogramm für die gesamte Gruppe eingeführt. Zudem ist eine neue Software für die Verwaltung und Digitalisierung von Hotels und Ferienwohnungen in der Evaluationsphase.

Die Werte von Reka

An diesen drei Werten orientiert sich Reka in der täglichen Arbeit. Sie sind richtungsweisend für die Umsetzung der Strategie.



Wirkungsvoll

Wirkungsvoll heisst für uns, passende Lösungen und Angebote für unsere Kundinnen und Kunden zu entwickeln, dabei weitsichtig und lösungsorientiert zu denken sowie konsequent in der Umsetzung zu sein.



Gemeinsam

Dies gelingt uns am besten gemeinsam, in dem wir einander respektvoll, wertschätzend und auf Augenhöhe begegnen. Wir denken und handeln abteilungsübergreifend. Zusammen mit unseren Tochtergesellschaften und Partnern verfolgen wir die definierten Ziele.



Mutig

Dabei agieren wir mutig, aber nicht leichtsinnig. Wir sind neugierig, suchen nach neuen, kreativen Lösungen und gehen auch mal kalkulierte Risiken ein. Wir stehen zu unseren Fehlern und lernen daraus. Wir übernehmen Verantwortung, kommunizieren überzeugend und selbstbewusst und handeln ehrlich und fair.

Reka-Ferien steigert Inlandnachfrage und expandiert im Ausland

2025 hat die Nachfrage nach Reka-Ferien leicht zugenommen. Dazu beigetragen hat in erster Linie die Nachfrage nach Ferien in der Schweiz.

Die Ambition von Reka, die grösste Anbieterin von Familienferien in der Schweiz zu sein, wurde 2025 erneut konsequent umgesetzt. Rund drei Viertel der Reka-Kundinnen und -Kunden waren Familien. Jede fünfte Schweizer Familie hat ihre Ferien mindestens einmal bei Reka verbracht. Die Reka-Ferienangebote sind in die drei Produktgruppen Feriendörfer, Hotels & Resorts sowie Ferienwohnungen unterteilt. Im Jahr 2025 wurden total 19 Ferienanlagen betrieben: 10 Feriendörfer, 3 Hotels & Resorts sowie 6 Anlagen mit Ferienwohnungen. Zusätzlich vermarktete und vermietete Reka Ferienunterkünfte von ausgesuchten Drittanbietern in der Schweiz und im Ausland – dort vor allem im Mittelmeerraum.

Mit CHF 81,8 Millionen erreichte der Betriebsertrag des Geschäftsbereichs Reka-Ferien 2025 den zweithöchsten je erzielten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr nahm er um 3,5% zu.

Die Nachfrage hat in den eigenen Anlagen sowie Tochtergesellschaften von Reka-Ferien zugenommen. Vor allem Ferien in der Schweiz waren 2025 sehr beliebt. Bemerkenswert ist die Zunahme der Nachfrage in den Reka-Feriendörfern, obwohl jenes in Lenk aufgrund der Kompletterneuerung geschlossen ist.

Konsolidierter Betriebsertrag Reka-Ferien

(in Mio. CHF)	2024	2025
Betriebsertrag Schweiz	65,9	67,7
Betriebsertrag Ausland	13,1	14,1
Total	79,0	81,8

Erfolgreiches Jahr für Reka-Feriendörfer

2025 betrieb Reka zehn Feriendörfer. Das Reka-Feriendorf Lenk befindet sich im Neubau und ist seit März 2025 geschlossen. Dank einer markanten Nachfragesteigerung in den anderen Reka-Feriendörfern konnten die fehlenden Kapazitäten in Lenk praktisch vollständig kompensiert werden. Die Feriendörfer befinden sich vorwiegend in alpinen Destinationen und bieten insbesondere Familien eine attraktive und bezahlbare Möglichkeit, Schweizer Destinationen etwas abseits der touristischen Hotspots zu entdecken. Alle Feriendörfer verfügen über ein eigenes Schwimmbad, Begegnungsräume, eine gut ausgebaute Infrastruktur für Kinder und Jugendliche sowie die kostenlose Kinderbetreuung Rekalino.

Insgesamt lagen die erreichten 165 Belegungstage um 1% unter dem Vorjahr. Der Betriebsertrag von CHF 23,3 Millionen liegt auf dem Vorjahresniveau wie auch die Zahl der Übernachtungen. Das Feriendorf Lugano-Albonago war 2024 und 2025 erstmals auch in der Wintersaison geöffnet.

Konsolidierte Schlüsselgrössen Feriendörfer

	2024	2025
Betriebsertrag (Mio. CHF)	23,4	23,3
Übernachtungen	374'908	370'157

Stetige Erneuerungen in den Ferienwohnungen

In sechs Schweizer Feriendestinationen im Tessin, Engadin und Berner Oberland betreibt Reka kleinere Ferienanlagen zusammen mit Partnern. Diese Ferienwohnungen sind auf Selbstversorgung ausgerichtet. Die Ferienanlagen in dieser Kategorie konnten ihren Ertrag auf CHF 3,1 Millionen (+10%) gegenüber dem Vorjahr steigern, ebenso die Zahl der Übernachtungen (+8% auf 46'426).

Im Jahr 2025 wurde in der Ferienanlage Scuol seitens der Eigentümerin (Personalvorsorgestiftung SBB) eine neue Pelletheizung installiert. Das Ferienhaus Gandria wird verkauft und ist ab 2026 nicht mehr in Betrieb.



Renovierte Ferienwohnung im Reka-Feriendorf Hasliberg

Reka-Feriendörfer: laufende Projekte und Grossbaustellen

Lenk: Die Kompletterneuerung des Reka-Feriendorfes Lenk verläuft nach Plan. Die Eröffnung ist auf Ende 2027 vorgesehen. Mit den 70 Ferienwohnungen und zahlreichen neuen Serviceleistungen in den Bereichen Wellness, Gastronomie und Sport wird das Reka-Feriendorf Lenk das grösste seiner Art.

Thurgau-Bodensee: In Kreuzlingen in unmittelbarer Seenähe ist ein neues Reka-Feriendorf in Planung. Die Baueingabe dafür soll 2026 erfolgen.

Stete Erneuerung: In den Reka-Feriendörfern Sörenberg, Hasliberg, Montfaucon und Zinal werden die Bereiche Wohnen und Umgebung etappenweise renoviert.

Hotels & Resorts erneut mit Rekordjahr

Die Produktgruppe Hotels & Resorts bietet Gästen ganzheitliche Erlebnisse an besonderen Orten. Dazu gehören sowohl unterschiedliche Übernachtungsangebote als auch Gastronomie, Freizeitinfrastruktur und vielfältige Serviceleistungen. Die Ferienanlagen verfügen dabei je nach Standort über verschiedene Wohnformen für unterschiedliche Zielgruppen. Zu den Hotels & Resorts gehören das Golfo del Sole in Follonica (Toskana), der Swiss Holiday Park in Morschach sowie das Parkhotel Brenscino in Brissago. Die Palette wird 2026 um das neue Reka-Resort Ortano Mare auf der Insel Elba sowie ab 2027/28 um das neue Hotel Scaletta in S-chanf (Engadin) erweitert.

Golfo del Sole (Follonica, Italien) weiter auf Erfolgskurs

Das Reka-Resort Golfo del Sole in der Maremma (Toskana) konnte das Rekordergebnis vom Vorjahr egalisieren. Die direkt am Meer gelegene Ferienanlage besitzt einen Privatstrand, zahlreiche Gastronomieangebote und ein breites Sportangebot (Bikestation, Wassersport, Fussball- und Tennisplätze). Sie erfreut sich sowohl bei Schweizer als auch bei italienischen Feriengästen grosser Beliebtheit. Zur Verfügung stehen über 894 Gästebetten in 274 Wohneinheiten im Hotel, in Bungalows und Ferienwohnungen. Insgesamt erwirtschaftete die Ferienanlage mit 139'886 Übernachtungen (+1,3%) einen Betriebsertrag analog dem Vorjahr von CHF 9,8 Millionen.

Während die Hauptsaison traditionell sehr gut gebucht ist, konnte im vergangenen Jahr auch die Auslastung in der Nebensaison weiter gesteigert werden. Dank umfangreicher Erneuerungsarbeiten wird die Attraktivität des Resorts kontinuierlich gesteigert: Seit dem Winter 2024/25 werden die Bäder, Küchen und Böden der 83 Bungalows schrittweise modernisiert und im Winter 2025/26 wurden der Zufahrtsbereich und der Parkplatz umfassend erneuert. Die Parkplätze werden mit einer PV-Anlage überdacht. Dank dieser Investition können nun jährlich 532'000 kWh Strom selbst produziert werden. Das entspricht 41% des Gesamtbedarfs.



Swiss Holiday Park – neues Hotelangebot

Der Swiss Holiday Park als grossartigstes Freizeitresort hat sich 2025 prächtig entwickelt. Der Betriebsertrag von CHF 31,6 Millionen ist ein neuer Rekord. Das Resort bietet Übernachtungsgästen, aber auch Seminar- und Tagesgästen ein sehr umfassendes Angebot in den Bereichen Bäder und Wellness, Gastronomie sowie Sport und vielen weiteren Freizeiteinrichtungen inklusive Kinderbetreuung.

2025 wurden ehemalige Seminarräume an bester Lage in zusätzliche Premium-Hotelzimmer umgebaut. Die mehrstöckige Suite mit Platz für bis zu acht Personen beinhaltet nebst dem Adlerhorst eine Rutschbahn. Der Indoor-Bewegungspark «Superdome» mit Trampolinhalle, Kletterwand, Hindernisparcours und Virtual-Reality-Arena erfreute sich auch im letzten Jahr einer sehr grossen Beliebtheit. Die Attraktivität des vor allem bei Familien aus der Schweiz sehr beliebten Resorts mit Investitionen in den Bereichen Ferienwohnungen, Gastronomie und Empfangsbereich wird in Zukunft weiter gesteigert.

Parkhotel Brenscino (Brissago)

Das Parkhotel Brenscino in Brissago konnte 2025 ein erfolgreiches Jahr verbuchen. Der Ertrag stieg um 9% auf CHF 3,8 Millionen. Die Zahl der Übernachtungen nahm gegenüber dem Vorjahr um 6% auf 23'891 zu. Das über dem Lago Maggiore gelegene und von einem subtropischen Park umgebene Hotel verfügt über 83 Zimmer, ein Restaurant sowie eine Poolanlage und bietet auch Angebote für Firmenevents und Tagungen. Reka plant, das Parkhotel umzubauen und neu zu positionieren. Das Baugesuch für die Erneuerung ist eingereicht, das Bewilligungsverfahren läuft.

Konsolidierte Schlüsselzahlen Hotels & Resorts

	2024	2025
Betriebsertrag (Mio. CHF)	44,4	51,4
Übernachtungen	341'472	347'519

Neues Reka-Ferienresort auf der Insel Elba



Elba ist eine ideale Insel für Familienferien. Ihre überschaubare Grösse, das türkisblaue Wasser, das mediterrane Klima und die Italianità ergeben eine perfekte Mischung aus Natur, Erholung und Kultur.

Reka hat 2025 das Ferienresort Ortano Mare mit 120 Ferienwohnungen, 120 Hotelzimmern sowie zahlreichen Gastronomie-, Sport- und Unterhaltungsaktivitäten erworben. Ab Mai 2026 startet die erste Betriebsaison.

Reka wird die Anlage ab 2026 schrittweise erneuern. Die Ferienwohnungen werden renoviert und es werden zahlreiche neue Serviceangebote entwickelt, vor allem in den Bereichen Gastronomie und Wassersport.

Dank der Nähe zum Reka-Ferienresort Golfo del Sole können zudem zahlreiche Synergien in den Bereichen Management, Betrieb und Vermarktung realisiert werden.

Stärkung des Reka-Standortes Urnäsch



Vermittlungsgeschäft im In- und Ausland

Neben den eigenen Anlagen vermittelt Reka auch Ferienangebote von Dritten. Diese ergänzen das Portfolio mit weiteren Angeboten, insbesondere für Familien. 2025 entwickelte sich das Vermittlungsgeschäft im Inland sehr erfreulich, wie auch bei den bei Familien sehr beliebten ausländischen «Center Parcs». Im übrigen Auslandsgeschäft wurde ein Nachfragerückgang verzeichnet, nicht zuletzt aufgrund der Sortimentsbereinigung.



KURVE Apartments & Lounge, Adelboden

Konsolidierte Schlüsselzahlen Reka-Ferienwohnungen

	2024	2025
Betriebsertrag (Mio. CHF)	2,8	3,1
Übernachtungen	43'034	46'426

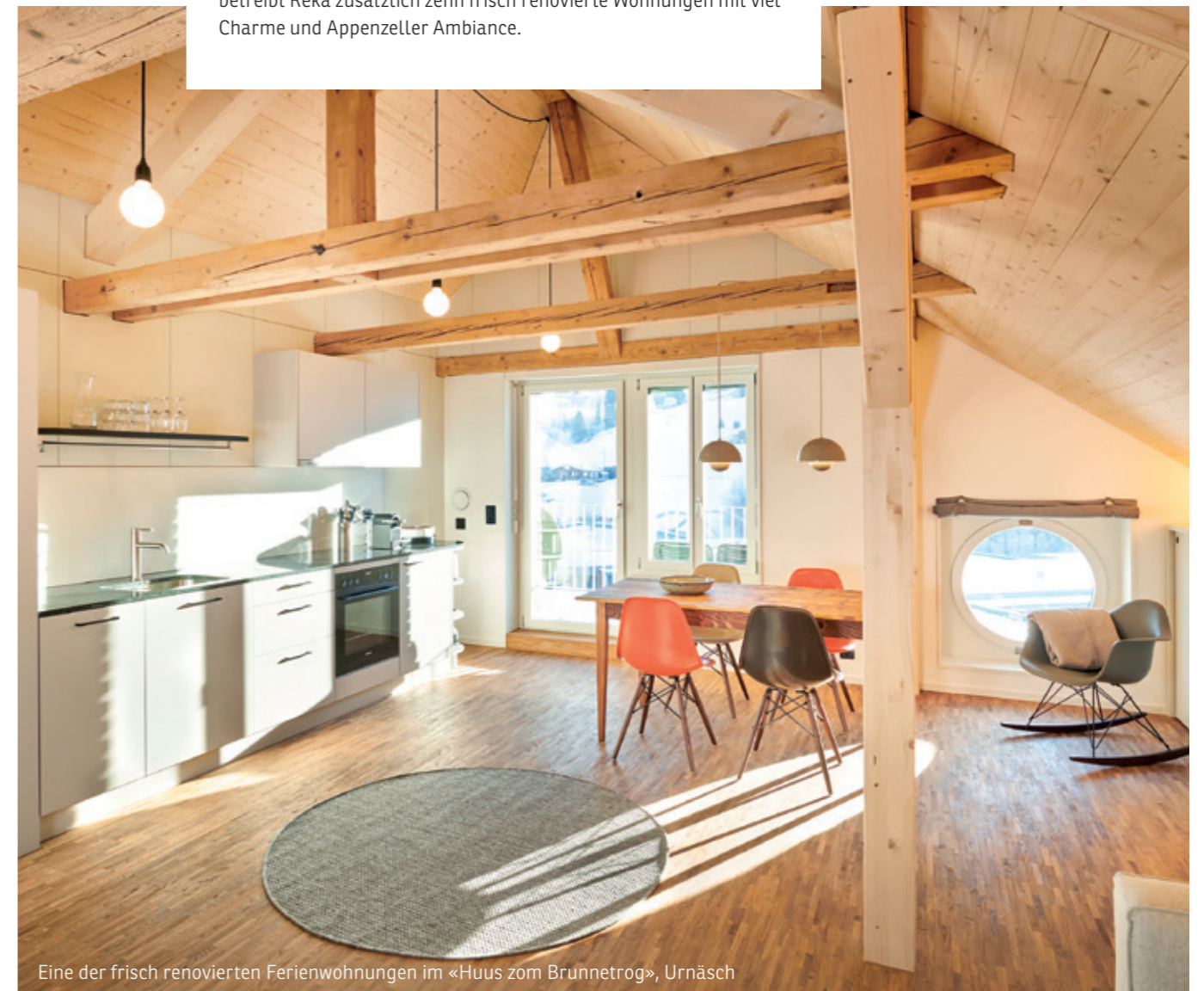
Konsolidierte Schlüsselgrößen Vermittlungsgeschäft

	2024	2025
Betriebsertrag (Mio. CHF)	6,7	4,1
Übernachtungen	189'777	131'497

Der Standort Urnäsch ist für Reka seit rund 20 Jahren eine Erfolgsgeschichte. Das dortige Reka-Feriedorf erreicht eine sehr hohe Auslastung und erfreut sich einer grossen Stammkundschaft. Das Appenzellerland sowie vielfältige Ausflugsmöglichkeiten sind wichtige Erfolgsfaktoren des Feriedorfes.

Mit dem benachbarten Hotel Krone konnte Reka-Ferien eine zukunftssträchtige Zusammenarbeit eingehen. Eine neue Geschäftsführerin ist für beide Unternehmen zuständig, sodass zahlreiche Synergien in Vermarktung und Betrieb genutzt werden können. Die Gäste profitieren gegenseitig von Serviceleistungen beispielsweise in den Bereichen Gastronomie, Schwimmbad oder Rekalino.

Im Hotel Krone sowie im benachbarten «Huus zum Brunnetrog» betreibt Reka zusätzlich zehn frisch renovierte Wohnungen mit viel Charme und Appenzeller Ambiance.



Eine der frisch renovierten Ferienwohnungen im «Huus zum Brunnetrog», Urnäsch

Die Reka-Card bleibt stark verankert

Das Reka-Geld setzte 2025 seinen Wachstumskurs fort und behauptete seine führende Position im Bereich der Lohnnebenleistungen in der Schweiz. Mit dem Mobilitätsbudget Reka-Rail+ verzeichnete Reka ein dynamisches Wachstum und stärkte ihre Rolle im Bereich nachhaltiger Mobilität weiter.

Der Betriebsertrag erreichte 2025 CHF 22,6 Millionen und liegt damit 2,9% über dem Vorjahresniveau. Auch der Bruttogewinn konnte gesteigert werden und erreichte CHF 12,4 Millionen.

Bruttogewinn

(in Mio. CHF)	2024	2025
Betriebsertrag	21,9	22,6
Direkter Aufwand	-10,7	-10,2
Bruttogewinn	11,2	12,4

Reka-Card auf Wachstumskurs

Die Reka-Card behauptet ihre starke Position als beliebte Lohnnebenleistung in der Schweiz. 2025 ermöglichten über 4'500 Unternehmen, Organisationen und Institutionen ihren Mitarbeitenden und Mitgliedern den vergünstigten Bezug von Reka-Geld. Das gesamte Verkaufsvolumen stieg gegenüber dem Vorjahr von CHF 504,2 Millionen auf CHF 514,0 Millionen.

Der wichtigste Absatzkanal blieb der Arbeitgeberbereich, der rund zwei Drittel des Gesamtvolumens ausmachte und ein Wachstum von 1,6% verzeichnete. Leicht rückläufig präsentierte sich hingegen der Verkauf über Arbeitnehmerverbände. Deutlich zulegen konnten erneut die direkten Vertriebskanäle: Das Laden von Reka-Geld im Kundenportal verzeichnete ein Plus von 14,0%, während der Verkauf über Coop um 1,9% zunahm. Diese Kanäle richteten sich insbesondere an Kundinnen und Kunden ohne vergünstigten Zugang über ihren Arbeitgeber oder mit zusätzlichem Bedarf an Reka-Guthaben.



Reka-Rail+ stärkt Position als nachhaltiges Mobilitätsbudget

Reka-Rail+ ist das zweckgebundene Mobilitätsbudget von Reka und ermöglicht Mitarbeitenden den flexiblen Zugang zu nachhaltigen Verkehrsmitteln von der ersten bis zur letzten Meile.

Im Jahr 2025 konnten mehrere bedeutende Neukundinnen und -kunden gewonnen werden, die Reka-Rail+ ihren Mitarbeitenden als Mobilitätsbudget zur Verfügung stellen – teilweise ergänzend zur Lohnnebenleistung Reka-Pay. Die Nachfrage entwickelte sich sehr dynamisch: Das Volumen stieg um 155% auf rund CHF 21 Millionen. Mit der Einführung der Reka-Rail+ Geschenkkarte sowie dem Ausbau strategischer Partnerschaften mit Anbietern nachhaltiger Mobilität wurden die Einsatzmöglichkeiten erweitert sowie die Grundlage für weiteres Wachstum und eine breitere Nutzung geschaffen.



Reka schreibt Freizeit- und Feriengeschichte

Reka schreibt eine durch den Zweiten Weltkrieg nur kurz unterbrochene Erfolgsgeschichte, die sich auch an den verschiedenen, zeittypischen Reka-Zahlungsmitteln ablesen lässt. Angefangen bei der Reka-Reisemarke aus den 30er-Jahren, in der sich die Ideen des Sozialtourismus spiegeln, bis hin zur neuen Reka-Geschenkkarte als Ausdruck der Wertschätzung gegenüber den Beschenkten. Und auch in Zukunft werden wir unsere preiswerten Ferien-, Freizeit- und Reiseangebote dem Zeitgeist entsprechend gestalten – immer zum Wohle der breiten Bevölkerung, immer im Einklang mit der Umwelt.



Die Reka-Reisemarke gab es mit verschiedenen Nennwerten und Designs, immer aber war eine Brieftaube darauf abgebildet. Oder war es eine Friedenstaube?

1940 – 1966 Ferien vom Krieg: die Reka- Reisemarke

Um den Schweizerinnen und Schweizern auch während des Krieges vergünstigten Zugang zu Reisen und Ferien zu ermöglichen, führt die erst ein Jahr zuvor gegründete Schweizer Reisekasse ein eigentliches Sparsystem in Form von Reisemarken ein. Mit dem wachsenden Wohlstand nach dem Krieg startet dieses dann durch: 1946 werden bereits Reka-Reisemarken für CHF 10 Millionen, 1964 für CHF 50 Millionen verkauft. In diese Zeit fallen auch der Beginn der gezielten Förderung von Familienferien und das erste Reka-Ferientendorf, das 1964 in Lugano-Albonago eröffnet wird.



Von 1966 bis 2025 waren Reka-Checks in unterschiedlichen Designs im Einsatz. Ab 2026 werden sie nicht mehr herausgegeben, können aber weiterhin eingelöst werden.

1966 – 2025 Mehr Ferien für alle: der Reka-Check

Mit dem Wechsel zum damals modernen Check 1966 beginnt auch für Reka eine Zeit des kontinuierlichen Wirtschaftswachstums: 1969 werden die Reka-Ferientdörfer in Montfaucon und Zinal, später dann auch jene in Wildhaus, Bergün und Lenk eröffnet, die allesamt ein gebautes Bekenntnis zu hochwertigen Ferienanlagen sind. Parallel dazu steigt das Verkaufsvolumen von 1976 bis heute von CHF 100 auf über CHF 500 Millionen. Und mit dem Bau weiterer Ferienresorts, 1990 erstmals auch im nahen Ausland, übersteigt die Zahl der Logiernächte in den Reka-Ferienanlagen 1995 die Millionenmarke. Dank der 1995 gegründeten Stiftung «Ferien für wirtschaftlich und sozial Benachteiligte» kommen gleichzeitig immer mehr einkommensschwache Familien in den Genuss von Gratisferien – bis heute.

Ab 2006

Ferien vom Papiergeld: die Reka-Card

Mit dem neuen Jahrtausend hält die zunehmende Digitalisierung in immer mehr Bereichen unserer Gesellschaft Einzug, nicht zuletzt auch im Zahlungsverkehr auf Reisen und in den Ferien. Darum bringt Reka mit der Reka-Card 2006 ein elektronisches Zahlungsmittel auf den Markt, das dem wachsenden Bedürfnis nach digitalem Bezahlen entgegenkommt. Es kommen immer weitere Reka-Ferientdörfer hinzu, mit denen wir den Tourismus in wirtschaftlich schwächeren Regionen fördern und Ferien mit Reka noch nachhaltiger und attraktiver machen. So etwa 2014 das energetische Leuchtturmprojekt Blatten-Belalp oder das grösste Ferien- und Freizeitresort der Schweiz, der Swiss Holiday Park in Morschach 2019.



Voraussichtlich 95% des Verkaufsvolumens werden 2026 über die insgesamt rund 600'000 im Umlauf befindlichen Reka-Cards abgewickelt, rund 5% über die Geschenkkarten.



Mehr Wertschätzung geht kaum: Die Geschenkkarte mit dem beliebtesten Ferien- und Reisegeld der Schweiz gibt es seit April 2025.

Ab 2025

Ferien zum Verschenken: die Reka-Geschenkkarte

Mit der Reka-Geschenkkarte haben wir eine innovative Nachfolgerin des Reka-Checks entwickelt. Diese kann nicht nur an den Zahlterminals der über 6'000 Reka-Akzeptanzstellen, sondern auch online in zahlreichen Webshops und Apps eingesetzt werden. Als derart vielseitig einsetzbarer Gutschein für Ferien, Freizeit und Mobilität ist die Reka-Geschenkkarte natürlich das passende Geschenk zu fast jeder Gelegenheit, egal ob im Familien- und Freundeskreis oder im Betrieb. Gleichzeitig bekräftigen wir mit dieser endgültigen Digitalisierung aller Produkte unseren Anspruch als Pionier im Schweizer Ferien- und Reisemarkt.

1999

Mit Reka-Rail wird eine Reka-Geldform für den öffentlichen Verkehr eingeführt.



2017

Einführung einer neuen Geldform für die Mitarbeitendenverpflegung: Reka-Lunch.

2024

Lancierung des klimafreundlichen Mobilitätsbudgets Reka-Rail+.





Digitale Ablösung des Reka-Checks

Mit der Einführung der Reka-Geschenkkarte hat Reka einen weiteren wichtigen Schritt vom physischen Reka-Check hin zu einer zeitgemässen digitalen Lösung vollzogen. Der Verkauf der Reka-Checks wurde per Ende 2025 eingestellt, seitdem werden keine neuen Checks mehr ausgegeben. Sowohl Privat- als auch Geschäftskundinnen und -kunden haben den Wechsel zur Reka-Geschenkkarte gut aufgenommen. Die Karte kann online bezogen werden, eine Ausweitung auf weitere Verkaufsstellen ist in Planung. Um einen reibungslosen Übergang sicherzustellen, bleiben bestehende Reka-Checks weiterhin gültig und können unverändert eingelöst werden. So verbindet Reka Verlässlichkeit für bestehende Nutzerinnen und Nutzer mit einer klaren Ausrichtung auf digitale, zukunftsfähige Zahlungslösungen.

Verkaufsvolumen nach Verkaufskanälen

(in Mio. CHF)	2024	2025
Arbeitgeber	287,8	292,5
Arbeitnehmerverbände	18,9	18,2
Coop	152,8	155,8
Kundenportal	24,6	28,0
Diverse	20,1	19,5
Total	504,2	514,0

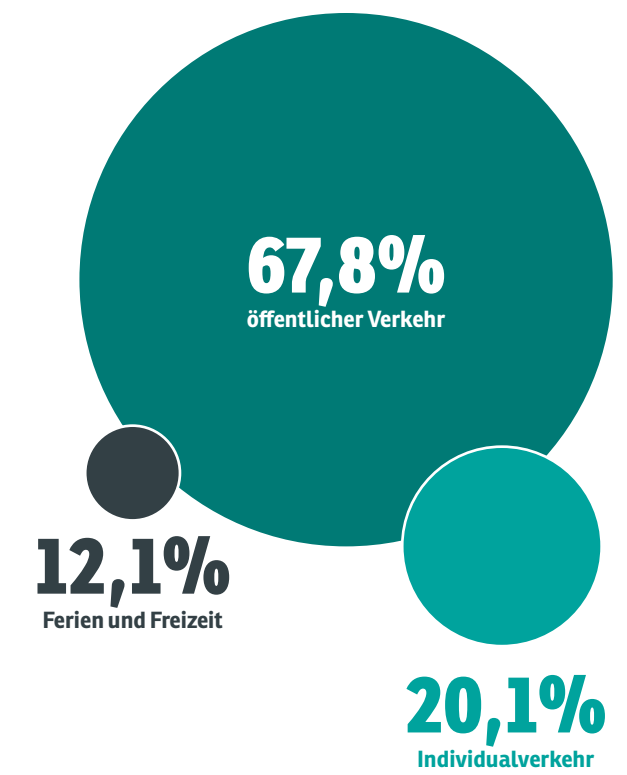
Mehr Umsatz im öffentlichen Verkehr

Im Jahr 2025 belief sich das Transaktionsvolumen der Reka-Kundinnen und -Kunden auf CHF 513,3 Millionen (+1,5%). Rund zwei Drittel entfielen auf den öffentlichen Verkehr, dessen Volumen auf CHF 348,1 Millionen (+4,2%) stieg. Positiv entwickelte sich auch der Bereich Ferien und Freizeit mit CHF 62,2 Millionen (+4,5%). Weiterhin rückläufig war der Individualverkehr mit CHF 103,0 Millionen (-8,2%).

Bis Ende 2025 konnten die verschiedenen Reka-Geldformen bei 11'975 Akzeptanzstellen als Zahlungsmittel eingesetzt werden, was einer Zunahme von 4,9% entspricht.

Erweiterung des Produktportfolios zahlt sich aus

Die Reka-Card umfasst drei Produkte: die klassische Lohnnebenleistung Reka-Pay, die Unterstützung der Mittagsverpflegung Reka-Lunch sowie das Mobilitätsbudget Reka-Rail+. Mit einem Anteil von 93,9% am Verkaufsvolumen bleibt Reka-Pay auch 2025 das mit Abstand wichtigste Produkt von Reka-Geld, obwohl der Umsatz gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,8% zurückging. Positiv entwickelten sich Reka-Lunch mit einem Zuwachs von 9,1% und insbesondere Reka-Rail+, dessen Umsatz dank gezielter Marktbearbeitung und gestärkter Positionierung um 154,8% anstieg. Insgesamt erhöhte sich der Umsatz aller Produkte um 1,9%, was die erfolgreiche Weiterentwicklung des Produktportfolios unterstreicht.



Reka steht für Fairness, Gemeinwohl und Nachhaltigkeit

Die Marke Reka steht für attraktive Ferien-, Freizeit- und Mobilitätsangebote. Seit Jahrzehnten schafft sie substanzielle Mehrwerte für ihre Kundschaft und die ganze Schweizer Bevölkerung. Als Genossenschaft verzichtet sie darauf, Gewinne auszuschütten, und investiert stattdessen konsequent in die Verbesserung und die Vergünstigung ihrer Angebote sowie in die Reka Stiftung Ferienhilfe.



Ökonomischer Beitrag

Mehr Umsatz in verschiedenen Branchen

Die Nutzerinnen und Nutzer von Reka-Geld profitierten 2025 von einer Vergünstigung der Zahlungsmittel im Wert von insgesamt CHF 120,0 Millionen. Die Abgabepartner trugen CHF 112,7 Millionen bei, Reka beteiligte sich mit CHF 7,3 Millionen. Transportunternehmen, Hotels, Restaurants, Bergbahnen und Anbieter von Freizeitaktivitäten, die mit Reka zusammenarbeiten, offerieren ihren Kundinnen und Kunden indirekt eine attraktive Ermässigung von durchschnittlich 23,4%. Diese Vergünstigung führt dazu, dass Nutzerinnen und Nutzer die eingesparten Mittel anderweitig ausgeben können, beispielsweise für ihre Ferien- oder Freizeitaktivitäten. Kurz gesagt: Reka-Geld ist für alle Beteiligten ein Gewinn.

Grosse Wertschöpfung für kleine Destinationen

Die Ferienanlagen von Reka liegen meist abseits der grossen Tourismuszentren und sind über das ganze Land verteilt. Man begegnet ihnen in Dörfern wie Urnäsch oder Montfaucon, aber auch in kleineren Gemeinden wie Disentis, Sörenberg, Bergün oder Blatten-Belalp. An den jeweiligen Standorten sind sie ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, schaffen Teil- und Vollzeitstellen und bringen den touristischen Infrastrukturanbietern, Restaurants und Betreibern von Freizeitaktivitäten zusätzliche Einnahmen. Reka-Ferienanlagen zeichnen sich durch überdurchschnittlich lange saisonale Betriebszeiten und hohe Auslastungen aus, was sich positiv auf die regionale Wertschöpfung auswirkt. Bei Sanierungs- und Neubauprojekten wird zudem auf die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und die Verwendung nachhaltiger Materialien geachtet.

Ferienhilfe: Lichtblick für viele Familien

Auch in der Schweiz sind viele Familien von Armut betroffen und können sich keine Ferien leisten. Die Reka Stiftung Ferienhilfe ermöglicht ihnen für 200 Franken eine einwöchige Auszeit. Alleinerziehende können sich zudem für «Mama plus!» und «Väter-Kinder-Wochen» anmelden, wo sie auf Eltern mit ähnlichen Herausforderungen treffen und sich gegenseitig stärken.

Kinder verbringen währenddessen unbeschwerte Stunden im Rekalino Club und knüpfen neue Freundschaften. Darüber hinaus unterstützt die Reka Stiftung Ferienhilfe Ferienlager für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen.

Sie finanziert ihre Angebote durch Spendenaufrufe, Förderanträge und einen jährlichen Beitrag von Reka, die zudem die Lohn- und Betriebskosten der Stiftung trägt.

Stiftungstätigkeit 2025

943 Familien mit 2'108 Kindern erlebten eine unvergessliche Ferienwoche.



76 alleinerziehende Mütter fanden in den «Mama plus!»-Wochen Entspannung und eine unterstützende Gemeinschaft.



9 alleinerziehende oder getrennt lebende Väter nutzten die Väter-Kinder-Wochen.



241 Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen genossen Ferien in einem Lager.



Sozialer Beitrag

Kaufkraftsteigerung für unsere Kundinnen und Kunden

Reka-Geld bietet finanzielle Vorteile für alle Bevölkerungsschichten und steigert die Kaufkraft spürbar. So wurde 2025 Reka-Geld im Gesamtvolumen von CHF 120,0 Millionen um durchschnittlich 23,4% vergünstigt.

Merkliche Entlastung für Familien

Häufig verfügen Familien über ein vergleichsweise geringeres Haushaltseinkommen, das durch Teilzeitarbeit mehrerer Personen erwirtschaftet wird. Die Schulferien zwingen sie, ihren Urlaub oft in die teure Hochsaison zu legen. Reka betreibt speziell für Familien ausgestattete Ferienanlagen mit fairen Preisen. Auch in der Hochsaison bleibt Reka trotz Inklusivleistungen wie Kinderbetreuung und der Nutzung von Schwimmbädern vergleichsweise günstig.

Laufend verbesserte Barrierefreiheit

In der Schweiz leben 1,8 Millionen Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung, davon über 50'000 mit einer schweren. Reka begegnet dieser Entwicklung mit immer mehr barrierefreien Angeboten, die über gesetzliche Vorgaben hinausgehen. Bei Neu- und Umbauten arbeitet Reka eng mit der Stiftung Denk an mich zusammen und ist im Vorstand des Fördervereins Barrierefreie Schweiz aktiv. Neben bestehenden barrierefreien Unterkünften in Lugano-Albonago, Blatten-Belalp, Montfaucon, Hasliberg und Zinal werden im Neubau des Reka-Feriedorfs Lenk 65% der Wohneinheiten rollstuhlgerecht erstellt. Zudem unterstützt Reka Behindertenorganisationen mit Vergünstigungen und Beiträgen an Ferienlager, oft in Kooperation mit Cerebral oder Procap.

Sozial und gesellschaftlich verträgliche Vermögensanlagen

Vermögenswerte legt Reka seit 2019 unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien an. Dabei werden selbstverständlich die Schweizer Gesetze (z. B. das Kriegsmaterialgesetz) eingehalten und die Empfehlungen des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR) berücksichtigt. Wo es aus Risikoberlegungen vertretbar erscheint, investiert Reka in eine wachsende Zahl von ESG-Fonds. Anlageentscheidungen werden nicht nach starren Grundsätzen, sondern laufend aufgrund aktueller Marktentwicklungen getroffen.



Ökologischer Beitrag

Erneut kleinerer CO₂-Fussabdruck

Bereits heute werden neun der 20 Reka-Ferienanlagen klimaneutral mit Sonnenenergie, Erdwärme und Holz betrieben. Leuchtturmprojekte sind die Reka-Ferierendörfer Lugano-Albonago und Blatten-Belalp: In beiden Anlagen werden der Wärmebedarf mit Wärmepumpen und thermischen Solaranlagen sowie der Strombedarf grösstenteils mit Photovoltaik gedeckt. Auch bei zukünftigen Projekten werden klimaneutrale Energiekonzepte umgesetzt, zum Beispiel im Feriendorf Lenk und bei der Erneuerung/Erweiterung des Parkhotels Brenscino in Brissago. In Disentis ist der Anschluss ans regionale Fernwärmenetz geplant. Zudem wird die Fahrzeugflotte sukzessive von Verbrenner- auf Elektrofahrzeuge umgestellt.

Gäste ziehen mit

Rund ein Drittel unserer Gäste leistet einen freiwilligen Klimakompensationsbeitrag an die Schweizer Klimaschutzinitiative «Cause We Care» von myclimate, an der sich Reka beteiligt. Dank dieser Beiträge konnte bereits ein bedeutender sechsstelliger Betrag in Nachhaltigkeitsprojekte in unseren Ferienresorts investiert werden. Dazu gehören der Ersatz von ineffizienten Elektrogeräten, die Verbesserung der Isolation von Fenstern und Gebäuden sowie die Umstellung auf LED-Beleuchtung.

Verbrauchsreduktion und mehr Eigenstrom

Zu einer spürbaren Senkung des Stromverbrauchs führten der Austausch von Haustechnikanlagen und die Installation von LED-Beleuchtungsanlagen an verschiedenen Standorten. Mit dem zusätzlichen digitalen Energiemonitoring kann der Verbrauch künftig gezielt optimiert werden. Im Jahr 2025 produzierten die Reka-eigenen Photovoltaikanlagen (ohne Anlagen Dritter) 342 Megawattstunden Strom, was 5% des gesamten Stromverbrauchs entspricht. Den verbleibenden elektrischen Energiebedarf deckt Reka vollumfänglich mit zertifiziertem Strom aus Schweizer Wasserkraft.

Am Boden geblieben

Bei der Auswahl der Ferienzele im Ausland verzichtet Reka bewusst auf Destinationen, bei denen die Anreise nur per Flugzeug innerhalb einer vernünftigen Zeit möglich wäre. Ferienzele sollen stets innerhalb eines Tages auf dem Landweg oder mit der Fähre erreichbar sein. Ob Nordspanien, Kroatien, Norddeutschland, Italien oder Normandie: Alle diese Ziele sind höchstens eine Tagesreise mit dem Zug oder Auto entfernt.

Ladeinfrastruktur für mehr Elektroautos

Bereits an 14 Standorten bietet Reka sogenannte Destination Charger, also Lademöglichkeiten für Elektroautos am Reiseziel. Um der wachsenden Elektrifizierung des Privatverkehrs Rechnung zu tragen, wird das Angebot an Ladestationen kontinuierlich erhöht. So können unsere Gäste stets mit einer vollen Batterie ihre Heimreise antreten.

ÖV-Nutzung gezielt fördern

Reka möchte aktiv dazu beitragen, dass die Schweizer Bevölkerung möglichst oft den ÖV nutzt – schliesslich verfügt unser Land über eines der besten öffentlichen Verkehrsnetze der Welt. Mit Reka-Rail+ steht ein Produkt zur Verfügung, das ausschliesslich für Angebote des öffentlichen Verkehrs und der nachhaltigen Mobilität eingesetzt werden kann. Im vergangenen Jahr wurden knapp zwei Drittel des Reka-Geldes, insgesamt CHF 348,1 Millionen, für Leistungen des öffentlichen Verkehrs ausgegeben. Auch bei den Reka-Ferienangeboten wird die Anreise mit Bahn und Bus gezielt gefördert, und zwar mit Lenkungsmaßnahmen wie Parkgebühren, Angeboten zur Verbesserung der ÖV-Verbindungen und einem Tür-zu-Tür-Gepäckservice.

Mehr Nachhaltigkeit dank Vermögensanlagen

Bei der Anlagestrategie legt Reka neben sozialen und Governance-Aspekten auch grossen Wert auf Umweltkriterien. Die Auswahl der Anlagen wird vom Finanzausschuss auf Nachhaltigkeitsaspekte geprüft sowie im Rahmen des Monitorings laufend überwacht.

Reka – auch als Arbeitgeberin attraktiv

Als führende Anbieterin von Familienferien engagieren wir uns nicht nur für unsere Kundschaft und die Gesellschaft als Ganzes, sondern auch für unsere Mitarbeitenden: Wertschätzung, Mitgestaltung und langfristige Perspektiven sind uns ein zentrales Anliegen.

Vielfältig wie unsere Gesellschaft

Obwohl wir mit knapp 1000 Mitarbeitenden eine mittelgrosse Organisation sind, bleibt der Beitrag jedes Einzelnen spürbar. Unsere Teams sind überschaubar sowie fachlich spezialisiert und zeichnen sich durch ein familiäres Miteinander aus. Dabei sind sie ausgesprochen heterogen zusammengesetzt: So beschäftigte die Reka-Gruppe am Stichtag 31. August 2025 980 Personen, davon 527 (234,9 FTE) bei der Genossenschaft, 349 (322,1 FTE) im Swiss Holiday Park und 92 im Golfo del Sole. 47 Personen bekleideten eine Führungsposition, 21 oder 44,7% davon waren Frauen. Insgesamt arbeiteten Menschen aus 30 Nationen bei Reka.

Überdurchschnittliche soziale Absicherung

Reka übernimmt 60% der Beiträge an die Pensionskasse, während die Mitarbeitenden 40% leisten. Auch im vergangenen Jahr investierten wir zusätzlich in die berufliche Vorsorge und ermöglichten damit eine attraktive Verzinsung des Altersguthabens von 6%. Familienfreundliche Leistungen wie grosszügiger Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub sowie Betreuungszulagen unterstreichen unser Engagement für unterschiedliche Lebensphasen und die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben. So sind Teilzeitmodelle auf allen Stufen möglich – auch in verantwortungsvollen Positionen. Ergänzt wird dieses Angebot durch flexible Arbeitsformen wie mobiles Arbeiten und Homeoffice, sofern es die jeweilige Tätigkeit erlaubt.

Unzählige Entwicklungs- und Gestaltungsmöglichkeiten

Wer bei Reka arbeitet, ist kein «Rädchen im Getriebe», sondern kann sich aktiv einbringen, Verantwortung übernehmen und Veränderungen mitgestalten. Über das Tagesgeschäft hinausgehende Projekte fordern zusätzliche Kompetenzen, eröffnen neue Lernfelder und fördern die kontinuierliche Weiterentwicklung. Dadurch bleibt die Arbeit bei Reka abwechslungsreich, lebendig und zukunftsorientiert. Vor allem aber bieten wir unseren Mitarbeitenden sinnstiftende Tätigkeiten: Als nicht gewinnorientierte Genossenschaft kommt unsere Arbeit der ganzen Gesellschaft zugute und wir engagieren uns sozial und handeln nachhaltig. Dieses Engagement prägt unsere Unternehmenskultur und macht Reka zu einer Arbeitgeberin, mit der sich die Mitarbeitenden identifizieren können – heute und in Zukunft.

Konsolidierte Schlüsselgrössen per 31. August 2025

	Total Mitarbeitende	Frauen	Männer
Reka	558	408	150
Swiss Holiday Park	310	214	96
Golfo del Sole	97	43	54

Wenn die Gäste weg sind, beginnt die eigentliche Arbeit

Was unsere Gäste während ihrer Ferien kaum wahrnehmen, ist für einen reibungslosen Betrieb von zentraler Bedeutung: die Arbeit hinter den Kulissen. In vielen Ferienanlagen markiert die temporäre Schliessung – häufig im Spätherbst – nicht nur das Ende einer Saison, sondern den Beginn einer besonders arbeitsintensiven Phase. So auch im Reka-Feriedorf Montfaucon.

In Montfaucon schliesst unser Feriedorf im November für mehrere Wochen seine Türen. Diese Zeit wird gezielt genutzt, um Unterhalts-, Reinigungs- und Vorbereitungsarbeiten zu bündeln – stellvertretend für Abläufe, wie sie in Ferienanlagen landesweit stattfinden.

Technischer Unterhalt als Fundament der Qualität

Ein Schwerpunkt in dieser Phase liegt im technischen Bereich. Schwimmbäder werden geleert und gründlich gereinigt. Lüftungs-, Heizungs- und Wasseraufbereitungsanlagen werden gewartet, Pumpen und weitere technische Komponenten revidiert oder extern überholt. Das ist essenziell, um Sicherheit, Energieeffizienz und Betriebsbereitschaft langfristig zu gewährleisten. Parallel dazu werden Reparaturen durchgeführt und gezielte Renovationen umgesetzt. Wo nötig, erfolgen bauliche Anpassungen oder kleinere Neubauten – oft unter hohem Zeitdruck und mit klar definierten Fertigstellungsterminen.

Koordination über alle Bereiche hinweg

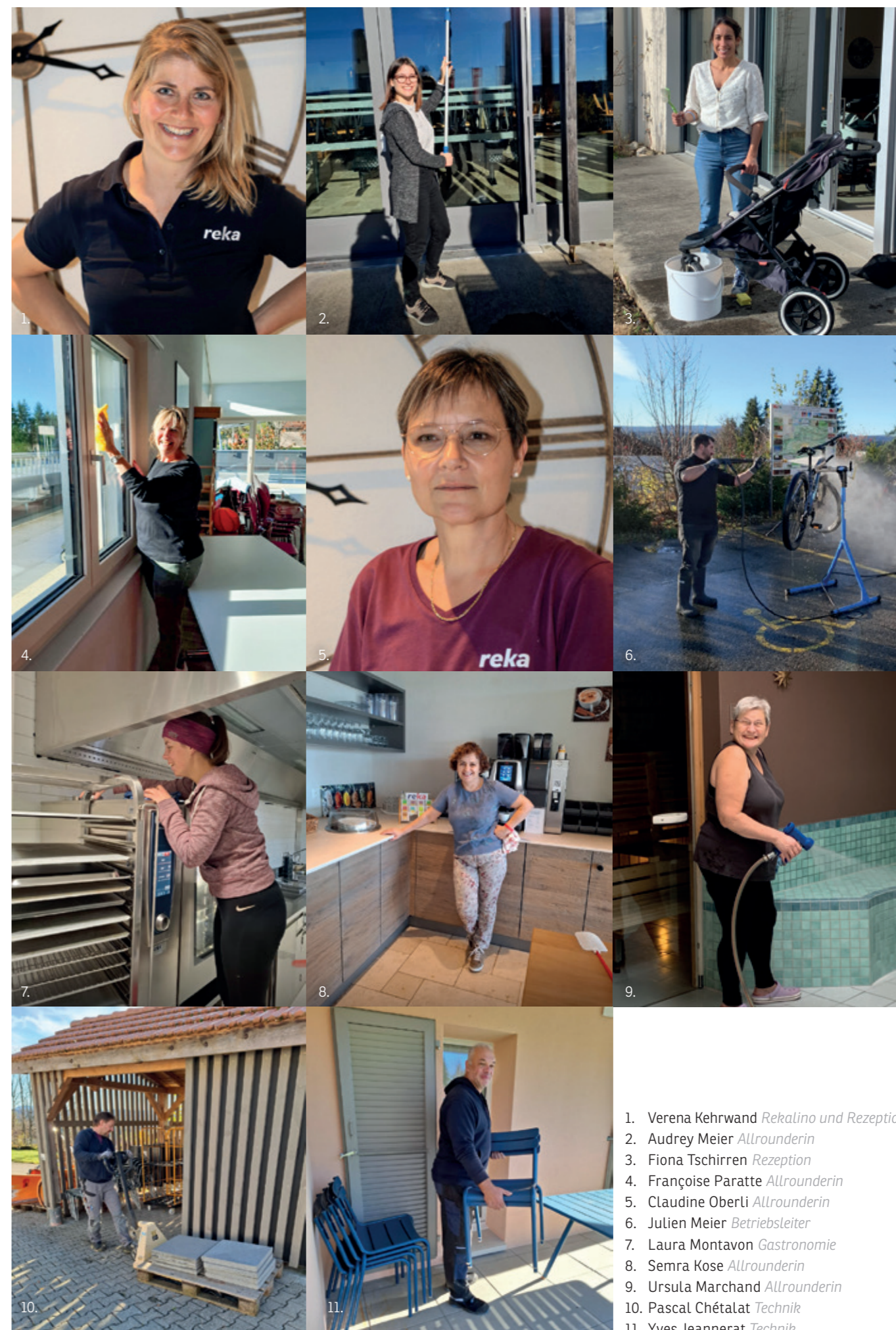
Für die Betriebsleitungen ist diese Übergangszeit besonders anspruchsvoll, müssen doch Handwerksbetriebe, Lieferanten, interne Fachbereiche und administrative Stellen koordiniert werden. Das Ziel ist stets dasselbe: pünktlich zur nächsten Hochsaison vollständig einsatzbereit zu sein. Auch die Rezeptionsteams leisten dazu einen wesentlichen Beitrag und bereiten Unterlagen, Buchungssysteme und operative Dokumentationen fürs kommende Jahr vor. Gleichzeitig finden Grossreinigungen in gemeinschaftlich genutzten Bereichen statt – etwa in Spiel- und Jugendräumen, Wellnesszonen, Gastronomiebereichen oder bei Kinderangeboten.

Saisonale Umstellungen und Substanzerhalt

Mit dem Übergang zur kalten Jahreszeit stehen zusätzliche Aufgaben an. In Montfaucon werden Freizeit- und Sportmaterialien gereinigt und eingelagert, Fahrräder gewartet sowie Spiel- und Tennisplätze winterfest gemacht. Wege für Winteraktivitäten werden vorbereitet, Schneeräumungsinfrastrukturen markiert und saisonale Angebote wie Schlitten oder Bobs bereitgestellt. Und auch der Werterhalt spielt eine zentrale Rolle: Holzmöbel und Parkettböden werden gepflegt, um ihre Lebensdauer nachhaltig zu verlängern und unseren Qualitätsanspruch langfristig zu sichern.

Eine stille, aber entscheidende Phase

Durch die Abwesenheit der Gäste herrscht in dieser Zeit eine besondere Arbeitsatmosphäre, erst recht, da es sich in Montfaucon um die einzige Schliessperiode im Jahr handelt. Denn um den Saisonbetrieb langfristig sicherzustellen, wird diese Zeit auch für die Ferienplanung genutzt: Ein Teil der Mitarbeitenden bezieht das Gros ihrer Jahresferien, während der Rest flexibel, bedarfsorientiert und koordiniert im Team arbeitet. Was Gäste als selbstverständlich erleben – saubere Unterkünfte, funktionierende Infrastruktur, gepflegte Anlagen und reibungslose Abläufe –, ist also das Ergebnis intensiver, sorgfältig geplanter Arbeit im Hintergrund. Montfaucon steht exemplarisch für viele Ferienanlagen, in denen engagierte Mitarbeitende während der ruhigeren Monate die Grundlage für eine erfolgreiche Saison schaffen. Diese «stillen» Helferinnen und Helfer tragen wesentlich dazu bei, dass Gäste ihre Ferien unbeschwert geniessen können. Ihr Einsatz bleibt meist unsichtbar – seine Wirkung jedoch ist entscheidend.



1. Verena Kehrward *Rekalino und Rezeption*
2. Audrey Meier *Allrounderin*
3. Fiona Tschirren *Rezeption*
4. Françoise Paratte *Allrounderin*
5. Claudine Oberli *Allrounderin*
6. Julien Meier *Betriebsleiter*
7. Laura Montavon *Gastronomie*
8. Semra Kose *Allrounderin*
9. Ursula Marchand *Allrounderin*
10. Pascal Chétalat *Technik*
11. Yves Jeannerat *Technik*

Umsatz weiter steigend

Eine robuste Nachfrage bestärkt die Reka-Gruppe in ihren strategischen Ambitionen.

Der konsolidierte Nettoerlös konnte im zweiten Jahr in Folge deutlich gesteigert werden und erreichte 2025 mit CHF 132,4 Millionen eine neue Rekordmarke. Während die Erträge bei Reka-Geld um 2,9% auf CHF 22,6 Millionen zunahm, stiegen sie bei Reka-Ferien um 3,6% auf CHF 81,8 Millionen. Die Steigerung durch den Zukauf des neuen Resorts macht einen Prozentpunkt aus. Die Erträge aus Vermögensanlagen stiegen um 18,8% auf CHF 27,8 Millionen.

Bruttogewinn, Betriebsergebnis und Jahresergebnis

Der direkte Aufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 11,3% auf CHF 42,7 Millionen, was hauptsächlich auf höhere direkte Aufwände für Wertberichtigungen auf den Vermögensanlagen zurückzuführen ist. Der Bruttogewinn erhöhte sich entsprechend um 4,1% auf den Rekordwert von CHF 89,7 Millionen. Beim Betriebsaufwand verzeichnete Reka eine moderate Zunahme von 2,0%, zudem investierte Reka erneut in Projekte und in die Weiterentwicklung der Produkte. Reka kann damit ein Betriebsergebnis von CHF 0,9 Millionen ausweisen und erreicht das Ziel eines ausgeglichenen Betriebsergebnisses in der Mehrjahresperspektive. Als dem Gemeinwohl verpflichtete Genossenschaft strebt Reka auch ein ausgeglichenes Jahresergebnis an. Mit einem im Vergleich zum Vorjahr stabilen Finanzergebnis sowie einem markant tieferen ausserordentlichen Ergebnis wurde auch dieses Ziel erreicht.

Cashflow und Investitionen

Der Cashflow aus Betriebstätigkeit von CHF 12,6 Millionen liegt im Rahmen des langjährigen Mittelwerts. Er wurde für die geplanten umfangreichen Investitionen eingesetzt. Ein Teil dieser Projekte wurde zudem mit Fremdkapital finanziert.

Jährlicher Beitrag an die Reka Stiftung Ferienhilfe

Reka konnte im Jahr 2025 einen Beitrag von CHF 0,5 Millionen an die Reka Stiftung Ferienhilfe überweisen. Die Stiftung verhilft Familien, die es sich aus eigener Kraft nicht leisten könnten, zu Ferien in Reka-Feriendörfern oder in Schweizer Jugendherbergen.

Ausblick 2026

Mit der konsequenten Verfolgung der strategischen Stossrichtungen erwartet Reka weitere Umsatzsteigerungen. Im Geschäftsbereich Reka-Geld werden insbesondere Nachfrigesteigerungen beim Mobilitätsbudget Reka-Rail+ und bei der neu lancierten Geschenkkarte erwartet. Auch im Feriengeschäft rechnet Reka damit, den Umsatz von 2025 zu übertreffen. Dazu beitragen wird vor allem die Produktlinie Hotels & Resorts. Die Kosten werden moderat zunehmen und beinhalten weiterhin Investitionen in die Modernisierung, insbesondere in die Erneuerung der Ferienanlagen sowie in die Digitalisierung der Reka-Card.

Risikobeurteilung

Die Verwaltung der Muttergesellschaft Reka sowie die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften haben auch 2025 eine Risikobeurteilung vorgenommen. Dabei wurden sowohl der Geschäftsumfang als auch die Komplexität der einzelnen Gesellschaften berücksichtigt. Bei Bedarf wurden Massnahmen eingeleitet und deren Umsetzung überwacht. Sofern sich Risiken auf den Jahresabschluss auswirkten, wurden diese in der konsolidierten Jahresrechnung sowie in den Jahresrechnungen der Einzelgesellschaften berücksichtigt.

Durchführung der Generalversammlung

Die Generalversammlung findet am Freitag, 08. Mai 2026 in Biel/Bienne statt.

Bilanz konsolidiert (in CHF)		
	31.12.2024	31.12.2025
Aktiven		
Umlaufvermögen	70'350'321	58'111'183
Finanzanlagen	446'777'440	449'282'241
Sachanlagen	98'784'706	124'033'409
Immaterielle Anlagen	–	66'899
Anlagevermögen	545'562'146	573'382'549
Total Aktiven	615'912'467	631'493'732
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	48'002'948	49'302'491
Reka-Geld im Umlauf	511'616'200	509'498'694
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	–	20'084'262
Langfristige Rückstellungen	18'645'175	18'748'802
Langfristiges Fremdkapital	530'261'375	548'331'758
Eigenkapital	37'648'144	33'859'483
Total Passiven	615'912'467	631'493'732
Erfolgsrechnung konsolidiert (in CHF)		
	2024	2025
Ertrag Reka-Geld	21'942'366	22'573'470
Ertrag Reka-Ferien	78'959'171	81'778'222
Ertrag Vermögensanlagen	23'444'896	27'851'241
Ertrag soziales Engagement	200'179	232'261
Nettoerlös	124'546'612	132'435'194
Bruttogewinn	86'189'017	89'744'797
Betriebsergebnis	–944'329	911'308
Jahresergebnis	3'160'463	74'595
Geldflussrechnung konsolidiert		
	2024	2025
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	–4'775'553	12'555'105
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	21'492'776	–38'853'015
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–3'535'683	12'672'452
Veränderung flüssige Mittel	13'181'540	–13'625'458

Als Genossenschaft engagiert für das Gemeinwohl

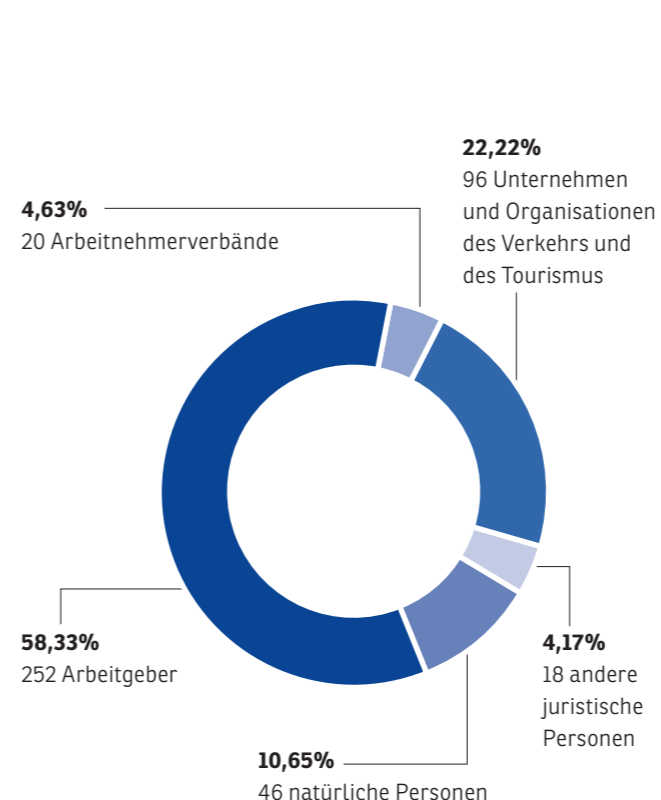
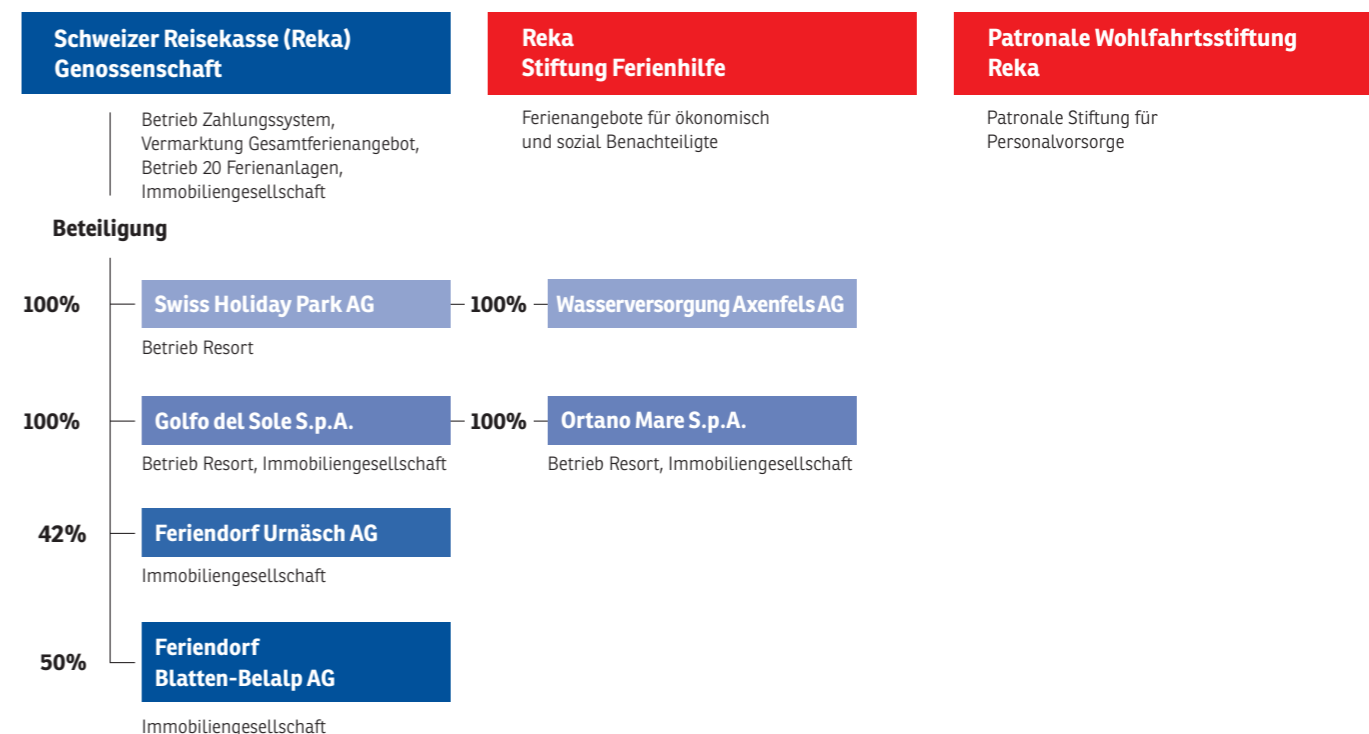
Schon seit ihrer Gründung ist Reka dem Gemeinwohl verpflichtet. Als Genossenschaft wird Reka durch Sozialpartner der Schweizer Wirtschaft getragen und engagiert sich gemeinnützig. Dies ermöglicht es, Familienferien in der Schweiz und im nahen Ausland zu fairen Preisen anzubieten. Das breit verankerte Vergünstigungssystem für Leistungen in den Bereichen Mobilität, Tourismus, Sport und Freizeit steht der gesamten Schweizer Bevölkerung zur Verfügung.



Struktur der Reka-Gruppe

Neben der Muttergesellschaft, der Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft, umfasst die Reka-Gruppe weitere Tochtergesellschaften. Reka ist alleinige Besitzerin der Swiss Holiday Park AG mit Sitz in Morschach SZ (Betriebsgesellschaft). Die Swiss Holiday Park AG ist zudem alleinige Besitzerin der Wasserversorgung Axenfels AG (nicht konsolidiert). Reka ist ebenfalls alleinige Besitzerin der Golfo del Sole S.p.A., ansässig in Follonica (Italien). Die Golfo del Sole S.p.A. ist zudem Eigentümerin der Ortano Mare S.p.A. ansässig in Rio (Italien). Beide Gesellschaften sind Betreiberin und Immobilienbesitzerin des jeweiligen Resorts. Ausserdem hält Reka Beteiligungen an den beiden Immobiliengesellschaften

Reka-Ferierendorf Blatten-Belalp AG (Beteiligung 50%) und Reka-Ferierendorf Urnäsch AG (Beteiligung 42%). Beide Feriendörfer werden exklusiv von Reka gemietet und betrieben. Zur Reka-Gruppe gehören zudem zwei Stiftungen: Die Reka Stiftung Ferienhilfe erbringt gemäss ihrem Stiftungszweck Leistungen im Bereich der sozialen Ferienhilfe für wirtschaftlich und sozial benachteiligte Personen. Die Patronale Wohlfahrtsstiftung ist eine Stiftung im Bereich der Altersvorsorge. Sie erbringt subsidiäre und freiwillige Leistungen zugunsten von Mitarbeitenden, die in Reka-Vorsorgeeinrichtungen versichert sind.



Breit abgestützte Eigentümerstruktur

Per 31. Dezember 2025 bilden 432 Genossenschafter die Eigentümerschaft von Reka. Rund 90% der Genossenschafter sind juristische Personen: Unternehmen (Arbeitgeber), Arbeitnehmerverbände, Leistungsträger und Organisationen aus Verkehr und Tourismus sowie politische Gemeinden. Die natürlichen Personen waren als Organ- oder Kadermitglieder massgeblich an der Entwicklung der Genossenschaft beteiligt und pflegen eine langjährige persönliche Beziehung zum Unternehmen. Im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung verzichten sämtliche Genossenschafterinnen und Genossenschafter – wie in den Statuten festgelegt – auf einen Ertrag auf ihre Genossenschaftsanteile. Stattdessen werden Gewinne im Sinne des Gemeinwohls reinvestiert.

Governance Genossenschaft

Die Statuten und das Geschäftsreglement der Genossenschaft regeln die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen der einzelnen Organe auf Stufe der Gruppe und der Einzelgesellschaften. Das Geschäftsreglement schafft eine den Anforderungen genügende Rechts- und Compliance-Ordnung und definiert die Profile der Organmitglieder. Die strategische Führung und die operative Aufsicht sind der Verwaltung und dem Geschäftsleitenden Ausschuss (GLA) zugewiesen. Die Direktion trägt die Verantwortung für die operative Führung.

Verwaltung

Die Verwaltung hat wesentliche Rechte und Pflichten. Zu ihren Aufgaben gehören die Geschäftsstrategie, das Budget und die Genehmigung von Investitionen. Weiter obliegt ihr die Wahl des Geschäftsleitenden Ausschusses, der Direktion und der Vertretungen in Tochtergesellschaften, Beteiligungen und Stiftungen sowie die Genehmigung wichtiger Reglemente und Anträge an die Generalversammlung.

Gestützt auf das Geschäftsreglement genehmigte 2025 die Verwaltung an zwei ordentlichen Sitzungen standardmässig den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2024, die Schwerpunkte und das Budget 2026 sowie die Wahl- und Sachanträge zuhanden der Generalversammlung. Zudem genehmigte sie den Kauf des Resorts Ortano Mare. Weitere Sachgeschäfte betrafen den Investitionskredit für das Parkhotel Brenscino (Brissago) sowie die Überarbeitung der Strategie der Stiftung Reka Ferienhilfe und der Eignerstrategien der Tochtergesellschaften.

Geschäftsleitender Ausschuss

Der Geschäftsleitende Ausschuss (GLA) setzt sich aus Mitgliedern der Verwaltung zusammen. Er ist eine vorbereitende Kommission mit Entscheidungskompetenzen gemäss Statuten und Reglementen. Er setzt unter anderem einen Finanzausschuss ein und bestellt je nach Bedarf temporäre Kommissionen. Der GLA hat sich im Jahr 2025 zu vier ordentlichen sowie einer ausserordentlichen Sitzung getroffen. Neben den Geschäften zuhanden der Verwaltung behandelte er Aufgaben im Rahmen der ihm zugewiesenen Kompetenzen (Genehmigung von Aufträgen der Verwaltung an die Generalversammlungen der Tochtergesellschaften, Erteilung von Unterschriftsberechtigungen, Aktualisierung des langfristigen Investitions- und Finanzplans, des internen Kontrollsystems [IKS], des Riskmanagements und der Umsetzung der Vermögensanlagestrategie). Im Rahmen seiner Zuständigkeiten genehmigte der GLA die mit der Selbstregulierungsorganisation VQF abgestimmten internen Richtlinien für den Vollzug des Geldwäschereigesetzes (GwG), bewilligte die Neugestaltung von Zufahrt und Parkplatz (inkl. Photovoltaikanlage) im Resort Golfo del Sole, entschied die Zusammensetzung des Projektausschusses des neuen Reka-Feriedorfes Thurgau-Bodensee, bewilligte die Projekte zum Aufbau einer neuen Acquiring-Plattform sowie zur Weiterentwicklung der Reka-Card im Bereich Reka-Geld, verabschiedete den neuen Budgetprozess und bewilligte die Investitionen sowie neue Darlehen für das Resort Ortano Mare.

Weitere Ausschüsse

Der Finanzausschuss ist für die Umsetzung des durch die Verwaltung genehmigten Vermögensanlagereglements verantwortlich. Im Jahr 2025 traf sich der Finanzausschuss zu drei ordentlichen Sitzungen. Per 31. Dezember 2025 existierten zudem drei temporäre Kommissionen: die Projektsteuerungsausschüsse «Neubau Reka-Feriedorf Lenk» (mit einer Sitzung im Jahr 2025), «Erneuerung/Erweiterung Parkhotel Brenscino Brissago» (drei Sitzungen im Jahr 2025) sowie «Neues Reka-Feriedorf Thurgau-Bodensee» (zwei Sitzungen im Jahr 2025).

Direktion

Die Direktion verantwortet die operative Führung von Reka. Ihre Aufgaben verteilen sich auf die drei Geschäftseinheiten Reka-Geld, Reka-Ferien und Finanzen. Die Leiter dieser Einheiten, Stefan Distel (Reka-Geld), Damian Pfister (Reka-Ferien) und Stefan Friedli (Finanzen), bilden zusammen mit Roland Ludwig (Direktor) die Direktion. Dem Direktor unterstehen die zentralen Funktionen IT, Marketing & Kommunikation, Human Resources, Ferienhilfe und Direktionssekretariat. Zur Geschäftsleitung gehören Christina Gnädinger (Leiterin HR) und Christian Loeffel (Leiter IT).

Governance Gruppengesellschaften

Die Verwaltung wählt und delegiert Personen in die Verwaltungsräte der Gruppengesellschaften und der Stiftungsräte. Diese Organe werden mit Schlüsselpersonen aus der Verwaltung und der Direktion von Reka sowie – je nach Bedarf an Fachkompetenz – mit externen Personen besetzt. Die delegierten Aufsichtsorgane führen die Gesellschaften und Stiftungen im Rahmen der Statuten und Reglemente der entsprechenden Einheiten und im Einklang mit der jeweiligen Eignerstrategie. Die Gesellschaften Swiss Holiday Park AG, Golfo del Sole S.p.A. und Ortano Mare S.p.A. verfügen über eigene Geschäftsleitungen.



Mitglieder der Organe

Stand 31.12.2025

Mitglieder der Verwaltung und des Geschäftsleitenden Ausschusses

Dr. Marcel Dietrich (Präsident) *MDP Advice*
 Claudia Hofstetter (Vizepräsidentin) *Unia*
 Luc Pillard (Vizepräsident) *Coop*
 Alberto Bottini *SBB*
 Aroldo Cambi *SEV*
 Peter Lüthy *Novartis Pharma*
 Martin Nydegger *Schweiz Tourismus*
 Reto Portmann *UBS*
 Ueli Stückelberger *Verband öffentlicher Verkehr*
 Thomas Weber *Coop*
 Adrian Wüthrich *Travail.Suisse/Syna*

Mitglieder der Verwaltung

Matteo Antonini *Syndicom*
 Judith Bass *alliance F*
 Roberto Bastino *Vaudoise Versicherungen*
 Daniela Bräm *AXA*
 Stephanie Bregy *SBB*
 Markus Brügger *Personalverband des Bundes*
 Myriam Burtscher *Zürcher Kantonalbank*
 Olivier Cossandier *Tissot, Swatch Group*
 Prisca D'Alessandro *Kaufmännischer Verband Schweiz*
 Cornelia Fretz *VPOD*
 Daniel Hofmann *AVIA Vereinigung*
 Sibylle Hug *SBB*
 Christian Hürlimann *Hotellerie Suisse*
 Philipp Iseli *Zivag Verwaltungen*
 Nicole Kamm Steiner *ABB Schweiz*
 Dr. Jörg Ledermann *Coop*
 Martina Müggler *PostAuto*
 Manuel Murer *transfair*
 Philipp Niederberger *Schweizer Tourismus-Verband*
 Dr. Berno Stoffel *Seilbahnen Schweiz*
 Patrick Stolz *UBS*
 Goran Trujic *Unia*
 Urs Wülser *F. Hoffmann-La Roche*
 Reto Wyss *Schweizerischer Gewerkschaftsbund*

Direktion und Geschäftsleitung

Roland Ludwig *Direktor*
 Stefan Distel (Vizedirektor) *Leiter Reka-Geld*
 Stefan Friedli (Vizedirektor) *Leiter Finanzen*
 Damian Pfister (Vizedirektor) *Leiter Reka-Ferien*
 Christina Gnädinger (Mitglied GL) *Leiterin HR*
 Christian Loeffel (Mitglied GL) *Leiter IT*

Organe Swiss Holiday Park AG

Roland Ludwig (Präsident) *Reka*
 Damian Pfister (Vizepräsident) *Reka*
 Martina Kühne *Kühne Wicki*
 Michael Thomann *Thomann Hospitality Management*
 Pascal Waser (Direktor) *Swiss Holiday Park*

Organe Golfo del Sole S.p.A.

Roland Ludwig (Präsident) *Reka*
 Damian Pfister (Vizepräsident) *Reka*
 Patrik Scherrer *Scherrer & Partner, Swiss Design Hotel*
 Vasco Paulo (Direktor) *Golfo del Sole*

Organe Ortano Mare S.p.A.

Roland Ludwig (Präsident) *Reka*
 Damian Pfister (Vizepräsident) *Reka*
 Patrik Scherrer *Scherrer & Partner, Swiss Design Hotel*
 Vasco Paulo (Direktor) *Ortano Mare*

Organe Feriendorf Blatten-Belalp AG

Charlotte Salzmänn (Präsidentin) *Gemeinde Naters*
 Roland Ludwig (Vizepräsident) *Reka*
 Stefan Friedli *Reka*
 Damian Pfister *Reka*
 Felix Ruppen *Gemeinde Naters*
 Diego Wellig *Gemeinde Naters*

Organe Feriendorf Urnäsch AG

Walter Nef (Präsident) *Vertreter Publikumsaktionäre*
 Ruth Frischknecht *Vertreterin Publikumsaktionäre*
 Damian Pfister *Reka*
 Thomas Steingruber *Vertreter Publikumsaktionäre*

Organe Reka Stiftung Ferienhilfe

Sibylle Hug (Präsidentin) *Mitglied Reka-Verwaltung*
 Christina Gnädinger *Reka*
 Roland Ludwig *Reka*

Organe Patronale Wohlfahrtsstiftung Reka

Dr. Marcel Dietrich (Präsident) *Vertreter Arbeitgeber*
 Andreas Aregger *Vertreter Arbeitnehmer*
 Claudia Hofstetter *Vertreterin Arbeitgeber*
 Maria Imhof *Vertreterin Arbeitnehmer*
 Roland Ludwig *Vertreter Arbeitgeber*
 Karsten Meyer *Vertreter Arbeitnehmer*



Reka ist ...

... Familie

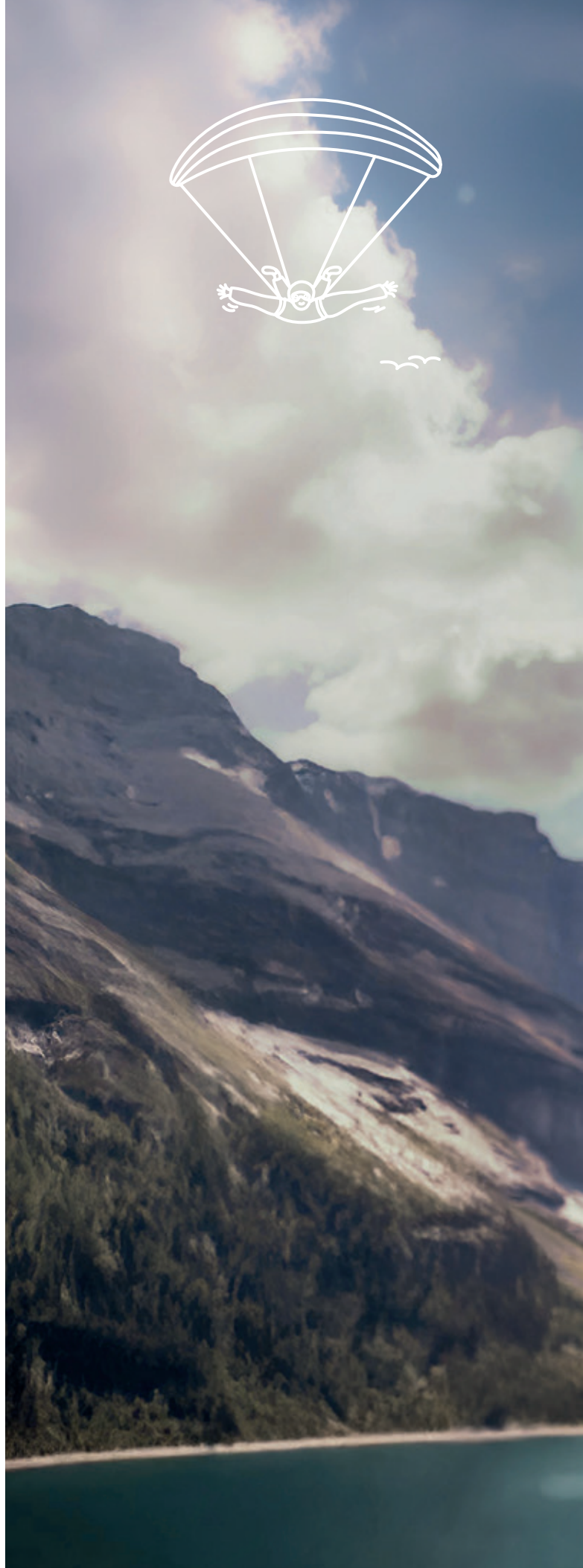
Spiel und Spass für Babys, Kids und Teens,
 Pausen für Eltern und alles zum fairen
 Preis – Reka ist die Schweizer Nr. 1
 für Familienferien.

... Engagement

Mensch und Mitwelt kommen bei Reka
 zuerst – wir wollen die nachhaltigste
 Ferienanbieterin der Schweiz werden.

... Qualität zum fairen Preis

Moderne Anlagen, top ausgestattete
 Wohnungen, viel Auswahl für jeden
 Wunsch – und für jedes Budget.



Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft
Caisse suisse de voyage (Reka) Coopérative
Cassa svizzera di viaggio (Reka) Cooperativa

Neuengasse 15 | Postfach | CH-3001 Bern | reka.ch